



Wie schütze ich mich im Alter vor Kriminalität ...

darüber informierte uns Polizeioberkommissarin Stella Giese mit eindrucksvollen Beispielen. Der sogenannte Enkeltrick war einer Bewohnerin schon passiert, sie konnte allerdings richtig reagieren. Eine Tonaufnahme eines solchen Betrugsversuchs spielte Frau Giese vor und jeder im Raum war schockiert von der hartnäckigen und massiven Druck ausübenden Vorgehensweise des Betrügers.



Senioren/- innen sind noch zu Höflichkeit erzogen, sollten sich aber nicht scheuen, sich am Telefon nicht mit Namen zu melden und ggf. auflegen, um den Enkel, die Tochter oder wer auch immer sich angeblich in einer Notlage befindet, zurückzurufen.

Frau Giese warnte auch vor falschen Polizisten/-innen, die Geld und Wertsachen in Verwahrung nehmen wollen. Dies würden „echte“ Beamte niemals tun. Sie ließ alle Teilnehmer einen Blick auf ihren Dienstausweis werfen und riet allen, sich immer die Dienstnummer zu notieren.



Abschließend gab es noch Tipps, wie jede/-r sich bestmöglich vor Taschendiebstahl schützen kann. Die Zeit verging wie im Flug und das Interesse unserer Bewohner/-innen war so groß, dass bereits ein zweiter Termin zur Vertiefung der Präventionsmaßnahmen vereinbart wurde.



Herzlichen Dank an Frau Giese für die Vermittlung dieses wichtigen Themas